Ausstellungswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 10

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. Juni 1907.

Wochenspruch: Ergründe, ergrabe, ergreife das Glück,
Entflohen, Entflogen kommt's nimmer zurück.

Ausstellungswesen.

Internationale Blei- und Phosphorersatz-Ausstellung in Basel. In Ausführung von Beschlüssen des internationalen Kongresses für Arbeiterschutz in Genf 1906 betreffend Verbot von Bleiweiß und Phosphor plant das Bureau der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz die Veranstaltung einer Ausstellung, welche bezweckt, den Berichterstattern der Landessektionen über Bleiweißverbot und Phosphornekrose einen unmittelbaren Einblick in die technische Entwicklung der mit Bleiweiß und Phosphor arbeitenden Industrien zu bieten und für die Delegiertenversammlung von 1908 einen weitern Fortschritt zu erzielen. Die Ausstellung würde vier Abteilungen erhalten: 1. Statistik und Veröffentlichungen über Phosphornekrose und Bleikrankheiten, Photographien von erkrankten Personen, Präparate 2c. 2. Zündhölzer, welche keinen weißen Phosphor enthalten und an jeder Reibfläche entzündbar sind. 3. Bleifreie Anstrichproben, welche zwei Monate vor Beginn der Ausstellung den Einflüssen der Feuchtigkeit, von Ausdünstungen usw. ausgesetzt worden sind. 4. Gegenstände der cheramischen Industrie (Töpfe, Fayencen, Porzellan) ohne Bleiglasur. Während der Ausstellung werden Vorträge über diese Themata abgehalten. Die Ausstellung soll laut „Basl. Ztg." vom 15. September bis 6. Oktober 1907 im Gewerbemuseum in Basel stattfinden. Als Ausstellungskomitee amtet die Sektion Basel der schweiz. Vereinigung für Förderung der Arbeiterschutzgesetzgebung.

Kampf-Chronik.

Der Arbeitgeberschutzverband der deutschen Holzindustriellen fordert die Bezirksvorstände der drei Aussperrungsstädte auf, alle Mitglieder des Verbandes, die an der Aussperrung nicht teilgenommen haben, ausnahmslos auszuschließen. Die Kosten der Aussperrung auf beiden Seiten betragen insgesamt 9 Millionen Mark. Infolge Steigens der Preise für Material und Löhne werden die Preise der Fabrikate um $7^1/_2$ Proz. erhöht.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein, dessen Tätigkeit dem großen Publikum hauptsächlich von seinem Starkstrominspektorat her bekannt ist, gibt jährlich eine Statistik der Elektrizitätswerke heraus, welche von seinem Generalsekretär, Hr. Prof. Dr. Wyßling, bearbeitet wird. Diese Arbeit findet nun eine würdige und glänzende Ergänzung durch ein erstklassiges Kartenwerk, welches der S. E. V. soeben erscheinen läßt und die Aufgabe hat, über die geographische Verteilung der Elektrizitätswerke in unserem Lande, über die Ausbreitung der